

# Ehrenamt

## Die aktuelle Lage

Bürgerinnen und Bürger bringen sich in allen Städten und Gemeinden in umfangreicher Form ehrenamtlich ein. Das bürgerschaftliche Engagement entspricht in besonderer Weise dem liberalen Verständnis für gesellschaftliche Verantwortung des Einzelnen. Die ältere Generation trägt mit der Bereitschaft, berufliche Qualifikationen einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen, wesentlich zur Fortentwicklung des Ehrenamts bei. In vielen Kommunen wird deutlich, dass das örtliche Ehrenamtpotential noch nicht ausreichend genutzt oder aktiviert wird. Ein deutlicher Trend ist in der Wahrnehmung des Ehrenamtes ersichtlich: Bürgerinnen und Bürger übernehmen eher projektbezogene Ehrenämter mit überschaubaren Laufzeiten und transparenten Leistungen statt Ehrenämter mit dauerhafter und kontinuierlicher Arbeit.

## Liberaler Standpunkte

Das Ehrenamt ist in Städten und Gemeinden eine wichtige Säule unseres Gemeinwesens und damit nicht hoch genug einzuschätzen und zu würdigen. Wir Liberale sehen das Ehrenamt nicht als Entlastung einer Stadt oder Gemeinde von freiwilligen kommunalen Aufgaben, sondern als Element der Selbstverwirklichung, des Engagements von Bürgerinnen und Bürgern für die Gemeinschaft. Dabei ist Mitwirkung und Mitbestimmung ein wichtiges Motiv für das ehrenamtliche, freiwillige und selbst organisierte Engagement. Ehrenamtsbörsen in Städten und Gemeinden oder deren Stadt- und Ortsteile sind zu fördern oder einzurichten. Diese Ehrenamtsbörsen sollten auch dem aktuellen Trend nach projektbezogener Ehrenamtstätigkeit Rechnung tragen. Ehrenamtlich Tätige sollten in regelmäßigen Abständen fortgebildet und geschult werden, da deren Tätigkeit vielfach unter Aspekten der Haftung und Verantwortung Berufstätigen gleichkommt. Städte und Gemeinden sollten die Möglichkeit wahrnehmen, einmal jährlich an einem Ehrenamtstag die Arbeit vieler ehrenamtlich Tätiger zu würdigen und damit gleichzeitig für das Ehrenamt zu werben.

## **Zur Situation in Waiblingen**

Das ehrenamtliche Engagement zum Wohle der Gemeinschaft ist ein verbindendes und ausgeprägtes Element in der Waiblinger Bürgerschaft. Die Verwaltung ist sich dessen erfreulicherweise sehr bewusst und unterstützt diese Bereitschaft zum Ehrenamt durch den Arbeitskreis „Waiblingen ENGAGIERT“, der Freiwilligenagentur Waiblingen, dem Waiblinger „Stadtpass EHRENAMT“ sowie diverse Formen der Anerkennungskultur wie Verleihungen des Waiblinger Engagementpreises oder der Waiblinger Engagementplakette.

## **Standpunkte der FDP Waiblingen**

Die Anerkennungskultur für freiwillig geleistete Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft kann nicht nur Aufgabe der Verwaltung sein, sondern muss von allen gesellschaftlichen Gruppen verinnerlicht werden. Die Freude und Befriedigung, die aus einer ehrenamtlichen Tätigkeit resultieren kann, muss bereits im Heranwachsen vermittelt werden. Deshalb sollten auch an den Schulen und in Jugendhäusern, Ehrenamtsbörsen bzw. Freiwilligen-Agenturen installiert werden. Die Waiblinger FDP fordert darüber hinaus insbesondere auch die Jugend und alle aus dem In- und Ausland zugezogenen Mitbürger dieser Stadt dazu auf, sich verstärkt in die Arbeit der kommunalen politischen Entscheidungsfindungsprozesse einzubringen.